

Nachbericht zur Ehrung Jugendspieler und Jugendspielerin 2018 im HFV



Foto Gettschat

Ehrung Jugendspieler und Jugendspielerin 2018 im HFV: Uwe Seeler (Mitte) gratulierte Jann Fiete Arp und Nora Clausen

Uwe Seeler persönlich nahm die Ehrung der Jugendspielerin und des Jugendspielers 2018 des Hamburger Fußball-Verbandes beim HFV-Jahresempfang am 3.9.2018 im Hotel Grand Elysée Hamburg vor. Nora Clausen (jetzt Werder Bremen, vorher USC Paloma) und Jann Fiete Arp (HSV) freuten sich über diese Ehre. In kleinen Steckbriefen und zwei Kurzinterviews möchten wir die diesjährigen Gewinner etwas ausführlicher vorstellen.

Ehrung Jugend-Spielerin des Jahres 2018

Nora Clausen/ehemals USC Paloma heute Werder Bremen

Werdegang: 1. Verein im HFV war der USC Paloma, 2007 Beginn im Juniorenteam, Januar – Juli 2017: SC Victoria Junioren Jg. 2001 (Zweitspielrecht), seit 01.01.2016 beim SV Werder Bremen. In der Auswahl des Hamburger Fußball-Verbandes bis U16, DFB U-Länderspiele: U17: 8 Spiele, 1 Tor.

Kurz-Interview mit Nora Clausen

Wer war Dein erster Trainer bzw. wie bist Du zum Fußball gekommen?
Durch Bruder und Vater, weil die auch immer auf dem Fußballplatz

waren. Erster Coach war mein Vater.

Was hast Du für Dich in den zurückliegenden Jahren gelernt?

Verhalten spielt eine große Rolle, Respekt gegenüber ALLEN! Ich habe mich technisch, spielerisch und taktisch weiterentwickelt. Ich habe meine Ernährung umgestellt und gelernt, eigene Bedürfnisse zu überdenken, andere zu berücksichtigen.

Welche Bedeutung hatte die Eliteschule des Sports ATW an deiner Entwicklung?

Ich bin durch das Schulsystem selbstständiger geworden, wurde in den Be-

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes

reichen Passen/Schlagtechnik, Jonglage vorangebracht, hatte erste Erfahrungen im Krafttraining. Lehrer Andree Fincke war ein sehr guter Trainer!

Was kannst Du talentierten Mädchen zurufen, was sie in puncto Ernährung beachten sollten?

Sich gesund und sportgerecht zu ernähren – bei Bedarf auch Unterstützung und Hilfe einholen (Ökotrophologie) – konsequent Ernährungsplan umsetzen (Beachtung: Kohlenhydrate, Fette, Gemüse, Getränke – keine Softdrinks!).

Welchen Tipp hast Du für die Mädchen, welche Techniken im Mädchen Top Segment von Bedeutung sein werden?

1. Kontakt, hohe Bälle verarbeiten, Tempodribbling, Torschuss.

Wie wichtig sind für Dich Fitness und konditionelle Faktoren?

Intensive Läufe sind von hoher Bedeutung. Dazu Athletik, Ausdauer und gezielt abgestimmtes Krafttraining!

Was ist deine persönliche Stärke im Spiel?

Torschuss und Anspielpunkt in der Spitze.

Wie wichtig ist Dir Mannschaftsgeist/ Teamgeist? Glaubst Du hier Unterschiede zwischen Junioren und Juniorinnen erkannt zu haben?

Extrem wichtig! Spielschwächen sind hierüber zu kompensieren! Juniorenteams können funktionieren. Keine Gewähr dafür – im Mädchensegment gibt es durchaus mal Zickenkrieg! Es ist auch altersabhängig! Interessenslagen spielen eine Rolle! Themen von Außen stellen hier unangenehme Einflussgrößen dar!

Was war für Deinen sportlichen Werdegang der entscheidende Impuls?

Coach Norbert Morawitz hat mit mir individuell extra trainiert und Training mit Junioren (99er, 2 Jahre älter) ermöglicht.

Vor was sollten sich talentierte Mädchen am meisten abschotten/schützen um ihren Weg im Sport zu gehen?

Feiern gehen vermeiden (Alkohol, Drogen ablehnen), sich erhaben zeigen gegen Geschwätz Dritter zum Thema „Abwertende Äußerungen zum Mädchen- und Frauenfußball.“

Was hast Du am Umgang mit Dir von Seiten der Trainer am meisten geschätzen gelernt?

Dass sie Vertrauen schenken, klare Kritik äußern, die einen weiterbringt.

Mit welchen Stärken wird ein talentiertes Mädchen heute U-Nationalspielerin?

Das ist positionsabhängig. Man muss ein Typ sein! Außerdem hilft Selbstvertrauen, Schnelligkeit, Technik und taktisches Verständnis.

Danke und guten weiteren Verlauf wünscht der HFV!

Ehrung Jugend-Spieler des Jahres 2018

Jann Fiete Arp, Hamburger SV

Sportlicher Werdegang: SV Wahlstedt 2003 – 2010, Hamburger SV 2010 bis heute. Anzahl HFV-Auswahlspiele: 16; Anzahl U-Länderspiele: 23; Anzahl U-Länderspieltore: 18.

Kurzinterview mit Jann Fiete Arp

Wer war Dein erster Verein bzw. wie bist Du zum Fußball gekommen?

Der SV Wahlstedt durch Freunde im Kindergarten. Es war ein fußballverrücktes Umfeld, nicht durch meine Familie. Mehr spaßbedingt und aus Eigeninteresse.

Was hast Du für Dich in den zurückliegenden Jahren gelernt?

Der Spaß darf nicht verloren gehen, auch wenn man bei Erfolg am meisten Freude hat. Schnellebigkeit des Geschäfts und Eigeninitiative als höchst relevanten Antrieb.

Welche Bedeutung hatte die HFV-Auswahl an deiner Entwicklung?

Andere Erfahrungen, mit anderen Spielern, Trainern, Taktiken und auch Positionen.

Welchen Tipp hast Du für Nachwuchsspieler, welche Techniken im Top Segment von Bedeutung sein werden?

Flexibilität und besonders Handlungsschnelligkeit. Innerhalb kürzester Zeit erst die richtige Entscheidung zu treffen und dann die technischen Fähigkeiten zu haben, diese umzusetzen.

Was ist deine persönliche Stärke im Spiel?

Offensives 1 gegen 1 und Torabschluss im torgefährlichen Raum.

Wie wichtig ist Dir Mannschaftsgeist/ Teamgeist?

Extrem wichtig, individuell glänzen kann man nur mit einem Team im Rücken, das dir Selbstvertrauen gibt und das Gefühl, im Notfall deine Fehler auszubügeln. Erfolgreich bist du nur im Team.

Was war für Deinen sportlichen Werdegang der entscheidende Impuls?

Das Vertrauen in meinem ersten U17-Jahr, mich trotz nicht überragenden Leistungen hochzuziehen und mir einen konkreten Plan aufzuzeigen und dann auch absolut dahinterzustehen und den Weg mit mir zu gehen.

Vor was sollten sich talentierte Spieler am meisten abschotten/schützen um Erfolg zu haben?

Halte an denen fest, die den Weg immer mit dir gegangen sind und auch in der Vergangenheit in den schlechten Zeiten da waren.

Was hast Du am Umgang mit Dir von Seiten der Trainer am meisten geschätzen gelernt?

Auch wenn der Altersunterschied gerade in früheren Jahren groß sein kann, schenken die Trainer besonders charakterstarken und reifen Spielern mit eigener Meinung immer ein Ohr und bringen diesen Respekt entgegen. Ich erinnere mich an HFV-Zeiten in der U15 in denen das Trainerteam rund um Herrn Seeger die Spieler aus dem damaligen Mannschaftsrat in sämtliche Entscheidungen eigentlich versucht hat einzubinden. Das hat große Auswirkungen auf den Spieler und hat mich sehr in meinem Gefühl gestärkt, Dinge richtig zu machen mit meiner direkten Art.

Mit welchen Stärken wird ein talentierter Spieler heute U-Nationalspieler?

Zu wissen, wie man seine Stärken in jedes Team einbringt und an diesen immer weiter arbeitet, um mit besser werdenden Gegnern nicht abzufallen. Außerdem natürlich seine Schwächen auszumerzen und sich damit keine Lücken zu schaffen, die ein anderer Spieler dann ausnutzen könnte. Also viel, viel Arbeit, welche aber nur Sinn macht, wenn der Spaß und das große Ziel immer im Vordergrund stehen. Danke und guten weiteren Verlauf wünscht der HFV!



13er

Ergebniswette Der Tipp mit Tradition

VON  **LOTTO®**

200.000€ zusätzlich im Jackpot!



SONDERAUSLOSUNG
200.000€*

zusätzlich in Gewinnklasse 1
am 20.10.2018

JETZT TIPPEN!

*Chance 1:1.594.323

LOTTO-HH.de

 **LOTTO® Guter Tipp.**
Hamburg

* Teilnehmeberechtigt sind alle Spielverträge, die an der Wettrunde VA 42/2018 teilnehmen. Sonderauslosungsbedingungen sind in allen LOTTO-Annahmestellen erhältlich. Eine Sonderauslosung der Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks.

99,51 Prozent der Spiele im Amateurfußball verlaufen störungsfrei

Der Fußballwettbewerb in Deutschland läuft friedlich und störungsfrei. Zum vierten Mal haben der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und seine Landesverbände anhand des Online-Spielberichts der Schiedsrichter ein Lagebild erhoben. In der abgelaufenen Saison 2017/2018 wurden 0,05 Prozent aller erfassten Amateurspiele aufgrund von Gewalt- oder Diskriminierungsvorfällen abgebrochen. Bei 0,31 Prozent der Spiele kam es zu einer Gewalthandlung, bei 0,21 Prozent der Spiele zu einer Diskriminierung. Prozentual entsprechen alle drei Zahlen exakt den Werten des Vorjahres. 99,51 Prozent aller Spiele wurden komplett störungsfrei gemeldet. Seit der Saison 2014/2015 erhebt der Deutsche Fußball-Bund ein Lagebild des Amateurfußballs. Es spiegelt auf Basis der Online-Spielberichte der Schiedsrichter wider, wie oft es zu Spielabbrüchen sowie Störungen kam. Als Störungen werden Gewalthandlungen und Diskriminierungen erfasst.

Koch: „Wir sind auf einem guten Weg“

„Wir wissen heute besser, was sich auf den Fußballplätzen ereignet als noch vor vier Jahren“, sagt der 1. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch. „Die Zahlen des Lagebilds stabilisieren sich. Es war eine gute Entscheidung, jährlich diese Erhebung zu erstellen. Fundiertes Wissen ist immer besser als blankes Spekulieren. Die Erfahrung zeigt uns aber auch, dass wir zwar auf einem guten Weg sind, allerdings noch alle Beteiligten Hausaufgaben zu machen haben. So machen einige wenige Schiedsrichter bis heute keine Angaben zu Diskriminierung und Gewalt. Zusammen mit den Landesverbänden müssen wir hier weiter verstärkt Überzeugungsarbeit leisten, denn ein absolut präzises Lagebild liegt im Interesse aller Fußballer. Wenn alle Fakten bekannt sind, lässt sich konkreter handeln.“ In absoluten Zahlen wurden in der Saison 2017/2018 insgesamt 1.543.733 Spiele ausgetragen und 1.318.741 Partien über den Online-Spielbericht erfasst. Das sind 85,4 Prozent aller Begegnungen. Von diesen rund 1,31 Millionen ausgetragenen und erfassten Spielen wurden 667 abgebrochen. Statistisch müsste man also 1977 Amateurspiele besuchen, um einen Abbruch zu erleben. Bei 4087 Spielen kam es zu einer Gewalthandlung, bei 2768 Spielen zu einer Diskriminierung. Als Gewalthandlung werden Vorkommnisse gemeldet, bei denen ein Beschuldigter einen Geschädigten körperlich angreift – beispielsweise durch Schlagen, Treten oder Spucken. Auch Versuche sind zu melden. Eine Diskriminierung liegt vor, wenn die Menschenwürde einer Person oder Gruppe verletzt wird. Dieser Fall liegt vor, wenn eine Person oder Gruppe durch eine herabwürdigende Äußerung, Geste oder Handlung in Bezug auf die Hautfarbe, Sprache, Herkunft, Religion, sexuelle Identität, das Geschlecht oder Alter in der Würde verletzt wird.

Fecker: „Die Belastung der Schiedsrichter ist enorm“

Das Lagebild erfasst auch die beteiligten Personengruppen. So werden als Beschuldigte bei einem Gewalt- oder Diskri-



Auch im Bereich des HFV laufen über 99% aller Spiel störungsfrei

minierungsvorfall genannt: 4503 Spieler, 1772 Zuschauer, 1162 Betreuer und 94 Schiedsrichter. Als Geschädigte werden bei einem Gewalt- oder Diskriminierungsvorfall genannt: 3635 Spieler, 2866 Schiedsrichter, 438 Zuschauer, 421 Betreuer. An einem Vorfall können mehrere Beschuldigte und Geschädigte Personen gleichzeitig beteiligt sein.

Doch nicht nur die reine Anzahl der Beschuldigten und Geschädigten ist interessant. Mit den Daten des Lagebilds ist es nun zusätzlich auch möglich abzubilden, wie häufig welche Täter-Opfer-Konstellationen auftreten. Mit Abstand am häufigsten tritt die Konstellation Spieler/Spieler auf. In besonderem Maße sind aber vor allem auch Unparteiische von Gewalt und Diskriminierung betroffen.

„Die Belastung der Schiedsrichter ist enorm, wenn man sich vor Augen führt, dass die Schiedsrichter gerade im Amateurbereich oftmals alleine auf dem Platz stehen, Spieler hingegen gibt es in der Regel mehr als zwei Dutzend“, sagt Björn Fecker, der Vorsitzende der DFB-Kommission für Gesellschaftliche Verantwortung. „Auch alle anderen Gruppenkategorien – also Zuschauer und Trainer, Vereinsverantwortliche oder Funktionäre – umfassen einen deutlich größeren Personenkreis. Berücksichtigt man diesen Umstand, sind die Unparteiischen die mit Abstand größte Geschädigtengruppe.“

Zimmermann: „Gegen jeden Täter konsequent handeln“

Diese Erkenntnisse werde der DFB in seinen künftigen Präventionsbemühungen stärker berücksichtigen: „Ein differenziertes Lagebild gibt uns die Möglichkeit, zielgenauer festzustellen, welche Probleme derzeit am drängendsten sind“, so Fecker weiter. „Insbesondere den Schutz unserer Schiedsrichter müssen wir in Zukunft mehr im Fokus haben.“

DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann, der im Präsidium des Fußballdachverbandes die Belange der Schiedsrichter vertritt, sagt: „Der Fußball schafft Orte der Gemeinschaft. Doch immer noch kursieren leider reißerische Geschichten über Gewaltexzesse, Prügelorgien und Gewalt gegen Schiedsrichter. Die Wirklichkeit schaut anders aus. Die 80.000 Spiele an einem ganz normalen Wochenende stärken unser Miteinander in Deutschland. Klar ist aber auch: Gewalt gegen Schiedsrichter, Spieler oder wen auch immer ist absolut inakzeptabel. Gegen jeden Täter muss konsequent gehandelt und im Schuldfall streng geurteilt werden.“

[dfb]

Entwicklungen & Karriereverläufe im Junioren-Jahrgang 2000

7 HFV-Spieler fahren zum DFB U19 Trainingslager nach Zypern



Foto privat

Im Nationaltrikot (hinten v. lks.): Tobias Knost, Daniel Owusu, Finn-Ole Becker, Kilian Ludewig; (vorne): David Philip

Anfang Oktober absolviert die DFB U19 Nationalmannschaft ein Trainingslager auf Zypern. Für diese Maßnahme wurden von Nationaltrainer Guido Streichsbier viele Hamburger Spieler nominiert. Vor dem Hintergrund dieser aktuellen Nominierungen blicken wir auf erfolgreiche Karriereverläufe zahlreicher HFV-Spieler. Vor knapp einem Jahr hat der HFV-Jahrgang 2000 um das Trainerteam Fabian Seeger, André Reinhold und Loic Favé in Duisburg sein letztes DFB Sichtungsturnier gespielt und im Anschluss im Rahmen eines Kochevent den Abschluss der HFV-Auswahl gefeiert. Seitdem haben die Spieler verschiedene Verläufe in ihren jeweiligen Vereinsmannschaften durchlebt.

Für das Trainingslager der DFB U19-Nationalmannschaft auf Zypern vom 07.10. – 16.10.2018 sind nun insgesamt 8 ehemalige Auswahlspieler des Jahrgangs 2000 berücksichtigt: David Philipp (SV Werder Bremen), Kilian Ludewig (RB Salzburg), Finn-Ole Becker (FC St. Pauli), Jonas David, Tobias Knost, Josha Vagnoman, Fiete Arp (alle Hamburger SV) und Robin Kehr (Borussia Dortmund, Abruf). Drei Spieler aus diesem Kreis waren neben ihrer Laufbahn in den Nachwuchsleistungszentren und der Hamburger



Foto HFV

HFV-Trainerteam Favé, Seeger und Reinhold



2013 mit der HFV-Auswahl in Chicago, hinten: u.a. Lukas Krüger (2. v. lks.), Jacob Münzner (4.) Robin Kehr (5.) sowie vorne: Niklas Nadj (1. v. lks.) Robin Kehr (4.)

Auswahl auch in den Hamburger DFB Stützpunkten aktiv: David Philipp (DFB-Stützpunkt Sachsenweg vom 31/01/11 – 30/06/14), Jonas David (DFB-Stützpunkt Steilshoop 30/01/12 – 30/06/14) und Kilian Ludewig (DFB-Stützpunkt Steilshoop 02/05/11-06/01/14).

Insgesamt kommt der Hamburger Jahrgang nun auf 10 Spieler mit Einsätzen in den deutschen U Nationalmannschaften: Fiete Arp (4 Länderspiele für die U16 und 19 für die U17), Kilian Ludewig (8 Länderspiele für die U16, 13 für die U17 und 4 für die U18), Jakob Münzner (1 Länderspiel für die U18), Izzet Isler (2 Länderspiele für die U15 und 3 für die U16), Daniel Owuso (3 Länderspiele für die U17 und 1 für die U18), Finn-Ole Becker (3 Länderspiele für die U18 und 1 für die U19), David Philipp (6 Länderspiele für die U18 und 1 für die U19), Tobias Knost (2 Länderspiele für die U18), Robin Kehr (6 Länderspiele für die U17 und 1 für die U18). Besonders erfreulich beim Blick auf die langfristige Entwicklung dieser Spieler ist die Tatsache, dass David, Jakob, Kilian, Robin und Finn-Ole bereits im Jahr 2013 an der HFV-Auswahlreise nach Chicago teilgenommen haben. Gleiches gilt auch für Niclas Nadj (FC St. Pauli), der sich mittlerweile ebenfalls in den Fokus der DFB-Trainer gespielt hat, aktuell für den Perspektivkader der U19-Nationalmannschaft vorgesehen ist und somit im Dress der Nationalmannschaft am U18-Länderpokal in Duisburg teilnehmen wird.

Des Weiteren hat mit Lukas Krüger ein weiterer ehemaliger DFB-Stützpunkt- (DFB-Stützpunkt Sachsenweg) und HFV-Auswahlspieler des Jahrgangs 2000 sein Profi-Debüt in der Europa-League Qualifikation bei RB Leipzig gegeben.

Der HFV wünscht allen Hamburger Talenten für ihre Zukunft weiterhin Alles Gute! Ein besonderer Dank gilt allen beteiligten NLZ- und Vereinstrainern für die Zusammenarbeit im Rahmen der Talentförderung!

HFV-Junioren Jg. 2003 spielten in Berlin

4:0 und 0:4

Für eine Vergleichsmaßnahme reiste die Junioren-Auswahl des HFV Jg. 2003 vom 08. – 10.10.2018 nach Berlin. Während man in der ersten Partie noch viel Lehrgeld bezahlen musste, lief es in der 2. Partie besser.

Spiele

Zwei Spiele wurden ausgetragen am Dienstag, 09.10.18 und Mittwoch, 10.10.18 um jeweils 10.30 Uhr im Sportforum Hohenschönhausen.

1. Spiel: Berlin – Hamburg

4:0

Im 1. Vergleich musste sich Hamburg mit 0:4 geschlagen geben. Die Berliner waren deutlich die bessere Mannschaft. Trainer Jonas Drescher sagte: „Auch, wenn wir zumindest eine unserer Chancen hätten nutzen können, geht das Ergebnis in der Deutlichkeit in Ordnung. Unsere größte Gelegenheit hatte Nathanel Kukander, der nur den Pfosten traf.“ Die Gegentore vielen jeweils zweimal nach Eckbällen und schnellem Umschalten nach Ballverlust. „Morgen werden wir versuchen uns gegen einen starken Gegner zu steigern und uns mehr Torchancen zu erspielen.“

2. Spiel: Berlin – Hamburg

0:4

Das zweite Spiel gegen Berlin konnte Hamburg mit 4:0 gewinnen. Hamburg zeigte sich vor allem im Pressing und in der Ballzirkulation deutlich besser vernetzt als am Vortag und konnte sich zahlreiche Chancen erspielen. Die ersten drei Tore erzielte Nathanel Kulander per Hattrick in Halb-

zeit 1. Das erste in der 12. Min. nach einem tiefen Pass von Velson Fazlija, das zweite durch einen tollen Schlenzer ins lange Eck (18.) und das dritte nach schöner Flanke von Arlind Rexhepi.

In der zweiten Halbzeit war das Spiel ausgeglichener mit Torchancen auf beiden Seiten. Den Schlusspunkt setzte Bent Andresen, nach schnellem Konter zum 4:0.

Trainer Jonas Drescher resümierte: „Die zwei völlig unterschiedlichen Spiele gegen starke Berliner haben uns sehr gut gezeigt, wie geschickt und gut vernetzt wir mit und gegen den Ball spielen müssen, um auf diesem Niveau zu bestehen. Mich freut sehr, dass die Jungs nach der verdienten Niederlage gestern heute eine tolle Reaktion gezeigt haben und mit viel positiver Energie ebenfalls verdient gewonnen haben. Vielen Dank an gastfreundliche und leistungsstarke Berliner für zwei wertvolle Spiele.“

Kader der HFV-Auswahl Jg. 2003 in Berlin

Emre Boz (FC St. Pauli), Tim Buhr (FC St. Pauli), Marius Mohr (FC St. Pauli), Luis Fichtner (FC St. Pauli), Velson Fazlija (FC St. Pauli), Nathanael Kukanda (FC St. Pauli), Tevin Freudenberg (Hamburger SV), Fawaz Kassimou (Hamburger SV), Bent Andresen (Hamburger SV), Dimitri Moor (Hamburger SV), Bennet Wittig (Hamburger SV), Elijah Krahn (Hamburger SV), Arlind Rexhepi (Hamburger SV), Philipp Treptow (Nienendorfer TSV), Zihni Zürücü (Nienendorfer TSV), Yannic Heuer (Eimsbütteler TV), Farukhan Bulut (WTSV Concordia)

Trainer: Jonas Drescher; Co-Trainer/Betreuer: Ben Sanogo



Foto HFV

Die HFV-Junioren-Auswahl Jg. 03 in Berlin

HFV Junioren Jg. 2005 spielten gegen Westfalen

Top-Vergleich zwischen Hamburg und Westfalen im Jahrgang 2005



Foto privat

Beide Auswahlteams beim HFV in Jenfeld

In einem gemeinsamen Lehrgang mit dem Landesverband Westfalen konnten sich die HFV-Spieler des Jahrgangs 2005 auf Top-Niveau vergleichen. Für diese Vergleichsmaßnahme nominierte das Trainerteam um Fabian Seeger, Maximilian Maleszka und Niklas Lüdemann insgesamt 10 Spieler aus den Nachwuchsleistungszentren und 6 Spieler aus den DFB-Stützpunkten. Gespielt wurde auf der Anlage des Hamburger Fußball-Verbandes am Freitag, 12.10.18 und am Sonntag, 14.10.18.

Spiele

Hamburg – Westfalen

1:2

Für das erste Spiel erarbeitete sich die HFV-Auswahl einen klaren Plan mit und ohne Ball. Grundsätzlich lag der inhaltliche Fokus auf der geschlossenen Umsetzung der Spielstrategie und dem top Auftreten als Team. Die HFV-Spieler zeigten sich im ersten Spiel sehr konzentriert, gut geordnet und verfolgten über die gesamte Spielänge die inhaltlichen Vorgaben und ihre persönlichen Zielsetzungen. Die HFV-Spieler setzen die Vorgaben um und präsentierten sich als Einheit. Die Spieleröffnung im Ballbesitz gestaltete sich gegen dominante und hoch pressende Westfalen schwierig. Die HFV-Spieler wurden früh unter Druck gesetzt, sodass in erster Linie die Gäste aus Westfalen im Ballbesitz agierten. Trotzdem bespielten die Hamburger nach Balleroberungen und Umschaltmomenten die festgelegten Zielräume. Es ergaben sich gute Chancen für Burak, Robie und Max inklusive eines Pfostentreffers. In der zweiten Halbzeit bewiesen die Hamburger großes Kämpferherz, festigten nach zwei Gegentreffern gegen Ende des Spiels wieder die Defensivordnung und Julius konnte nach Flanke von Robie einen Kopfballtreffer erzielen.

Den spielfreien Sonnabend organisierten beide Landesverbände gemeinsam. Nach einem Training, teambilden-

den Maßnahmen, einem Besuch im Miniaturwunderland, einem Spaziergang in der Hafencity, Fußball Tennis in der Halle wurde schließlich das Spiel der deutschen Nationalmannschaft geguckt. Für den Sonntag erarbeitete sich die Hamburger Elf eine andere Herangehensweise mit veränderter Grundordnung und variabler Spielstrategie.

Hamburg – Westfalen

3:0

Auch im zweiten Spiel hielt die HFV-Elf über die komplette Spielzeit die Spielvorgaben ein und konnte speziell im ersten Durchgang wesentlich mehr Druck auf die gegnerischen Ballführer erzeugen. Die Führungsspieler Leo, Joel, Niko, Lukas und Felix bildeten die zentralen Abwehrreihen und sorgten dafür, dass die Westfalen ohne Treffer bleiben. Für die Hamburger traf Max doppelt und mit Ende des Spiels konnte auch Burak eine zielstrebige Kombination über Lukas, Leo und Niko verwerten.

Aufgebot HFV-Junioren Jg. 2005

Raif Adam (Lurup), Joel Agyekum (HSV), Felix Boelter (Dassendorf), Lukas Leonhard Bornschein (HSV), Niko Bozickovic (HSV), Leonardo Garcia Posadas (HSV), Hannes Steffen Hermann (HSV), Max Herrmann (Vorw. Wacker), Luis Enzo Jahraus (St. Pauli), Kevin Julian Jendrzey (St. Pauli), Burak Hüseyin Keskin (Lohbrügge), Julius Christopher Maiwaldt (Concordia), Benjamin-Enrico Radöhl (St. Pauli), Robie Boamah Seibt (Concordia), Leif Thele (HSV), Lukes Zahn (HSV).

Auf Abruf: Joseph Noha Akugue (St. Pauli), Tyler Dogan (Vorw. Wacker), Lennic Luis Felder (Altona 93), Luis Martinovic (Vorw. Wacker), Piet Lasse Scobel (St. Pauli), Lennard Sievers (Niendorf), Delali Pascal Srougbo (HSV).

Trainer: Fabian Seeger; *Co-Trainer:* Maximilian Maleszka; *Betreuer:* Niklas Lüdemann; *Physiotherapeut:* Günter Scheibenpflug.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++

Auf ein Wiedersehen Katrin Prischmann!

Nach langjähriger Tätigkeit als HFV-Auswahltrainerin diverser Mädchen-Jahrgänge beendet Katrin Prischmann ihren Einsatz für den HFV.



Katrin Prischmann mit HFV-Verbandstrainer Stephan Kerber (lks.) und ihrem Mann Holger

Der zurückliegende U18 Länderpokal in Duisburg verlief mit Platz 11 sehr erfreulich, begleitet durch ein gut funktionierendes Team, welches perfekt durch Co Trainerin Saskia und Physiotherapeutin Katrin A.-L. abgerundet wurde.

Nach vielen Jahren engagierte und verlässliche Arbeit für die Leistungsentwicklung der Mädchen soll nun Zeit bestehen für andere Aktivitäten. Wer Katrin kennt weiß, dass entweder der Hund, das Fahrrad oder das Laufen sie fordern werden. :) Alles Gute für die nächste Etappe, ein dickes Dankeschön und auf ein Wiedersehen wünscht der HFV.

In Hamburg sagt man Tschüss – wohlmeinend: man sieht sich im Sport wieder!

Stephan Kerber (VSPL im HFV)

Leadership-Programm für zukünftige Führungskräfte: Im Oktober geht es um „Kommunikation“

Zwölf im Vereinsfußball zumeist ehrenamtlich engagierte Frauen aus Schleswig-Holstein und Hamburg waren im Mai 2018 in das von der Sparda Bank Hamburg, dem DFB und den Landesverbänden HFV und SHFV finanzierte Leadership-Programm gestartet. Dieses möchte mehr Frauen



Die Teilnehmerinnen am Leadership-Programm

zur Übernahme von Führungspositionen im Fußball motivieren und qualifizieren. Durchgeführt wird das Leadership-Programm auch mit erfahrenen Coaches der Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es beinhaltet verschiedene Facetten der Förderung, Vernetzung und Qualifizierung. Das im Mai an zwei Tagen behandelte Modul 1 hatte das Thema „Führung und Selbstmanagement“ zum Schwerpunkt. Die Teilnehmerinnen versammelten sich hierzu im Uwe Seeler Fußball Park in Malente und gaben nach zwei Tagen ein positives Feedback. Aus Hamburg waren mit dabei Martina Michel (SC Osterbek), Christina Zaar (Ahrensburger TSV), Stephanie Nehls (Horner TV), Sandra Hischke (SC Victoria), Saskia Gottschalk (HFC Falke) und Ronja Düde (VfL Pinneberg).

Das Leadership-Programm ist insgesamt auf ein Jahr angelegt und ging am 13. Oktober 2018 in die zweite Phase. Das Thema im Modul 2 lautete dann „Kommunikation“. In der Sportschule des Hamburger Fuß-

ball-Verbandes e.V. trafen sich die Teilnehmerinnen und Coaches, um die Kenntnisse aus Modul 1 zu reflektieren und die Kenntnisse zum Modul 2 zu vertiefen. Das Modul zielt darauf ab, die Teilnehmerinnen in der Gesprächsführung zu schulen. Dabei werden grundlegende Elemente der professionellen Kommunikation wie Fragetechniken und aktives Zuhören besprochen und deren Anwendung in schwierigen Gesprächssituationen aus der eigenen Praxis trainiert. Das Modul 3 zum Bereich „Veränderungsmanagement“, dann wieder im Uwe Seeler Fußball Park, wird im April 2019 den Abschluss bilden.

ODDSET-Pokalauslosung am 29. Oktober bei Hamburg 1

16 von 202 Teams im ODDSET-Pokal der Herren 2018/19 sind noch im Wettbewerb. 1064 Tore fielen in den bisherigen Paarungen.

Die Spiele des Achtelfinals werden am Montag, 29. Oktober 2018, 20:15 Uhr, live bei Hamburg 1 in der Sportsendung Rasant ausgelost. Gespielt wird am Wochenende 07.–09.12.2018.

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/675 870 89

E-MAIL: c.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos.
Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an j.obereiner@hfv.de.

